

Katarth verzerrt den Gesichtsausdruck!

Verbreitert die Nase, macht die Augen matt, schwellt das Gesicht, verkrampft die Lippen. Wie man Katarth los wird.

Verzerrt diese Gesichtszüge... Katarth rullt nicht nur ein miserables Gefühl hervor, sondern zeigt sich auch in den Gesichtszügen und wird besonders schmerzhaft, wenn die Sehnen des Auges durch die Katarth verdichtet werden.



Es ist fastlich wunderbar, wie die Gesichtszüge beim Katarth verzerrt.

Eine rote, schmerzliche Nase ist ebenfalls ein Zeichen für ein Katarth. Ein Katarth rullt nicht nur ein miserables Gefühl hervor, sondern zeigt sich auch in den Gesichtszügen und wird besonders schmerzhaft, wenn die Sehnen des Auges durch die Katarth verdichtet werden.

Das mit Wasser aus dem Katarth rullt... Katarth rullt nicht nur ein miserables Gefühl hervor, sondern zeigt sich auch in den Gesichtszügen und wird besonders schmerzhaft, wenn die Sehnen des Auges durch die Katarth verdichtet werden.

Wenn wollen Sie sich all diesen Gefahren aussetzen? Endet heute noch Katarth Namen und Adresse für eine freie Behandlung mit dem Katarth rullt nicht nur ein miserables Gefühl hervor, sondern zeigt sich auch in den Gesichtszügen und wird besonders schmerzhaft, wenn die Sehnen des Auges durch die Katarth verdichtet werden.

Frei! Dieses Katarth ist nur ein Katarth... Katarth rullt nicht nur ein miserables Gefühl hervor, sondern zeigt sich auch in den Gesichtszügen und wird besonders schmerzhaft, wenn die Sehnen des Auges durch die Katarth verdichtet werden.



Good Bye Dandruff Tonic

Ein Heilmittel für Haarausfall und Glatze... Katarth rullt nicht nur ein miserables Gefühl hervor, sondern zeigt sich auch in den Gesichtszügen und wird besonders schmerzhaft, wenn die Sehnen des Auges durch die Katarth verdichtet werden.

HUGO MELCHIOR SUPPLY COMPANY 1112 Farnam Straße, Omaha, Neb.

Lincoln. Die besten... Katarth rullt nicht nur ein miserables Gefühl hervor, sondern zeigt sich auch in den Gesichtszügen und wird besonders schmerzhaft, wenn die Sehnen des Auges durch die Katarth verdichtet werden.

Harry Zick, O. D. Deutscher Optiker 816 nördliche 24. Straße OMAHA, NEB.

REPARATUREN für Ofen, Furnaces u. Dampfessel OMAHA STOVE REPAIR WORKS 1206-8 Douglas Str. Phone Tyler 20

William Sternberg Deutscher Advokat Blanner 950-954, Omaha National Court-Gebäude. Tel. Douglas 982. Omaha, Neb.

Der Aufruhr der Kosaken.

Von A. Pajafin.

(13. Fortsetzung.)

Wir nahmen unser Abendessen ein, und als ich mit ihm allein geblieben war, erzählte ich ihm meine Abenteuer. Surin hörte sehr aufmerksam zu. Als ich zu Ende war, schüttelte er den Kopf und sagte: 'Alles ist ja sonst schön, Bruder, nur das eine ist dummi! Was Teufel, brauchst du zu heiraten! Loh die Hauptmannslechte Hauptmannslechte sein. Der Weg nach Simbirsk ist von mir geräumt und sicher. Schide sie morgen allein zu deinen Eltern und bleib bei mir im Regiment! Nach Drenburg zurückzukehren hat keinen Sinn. Wenn du noch einmal den Häubern in die Hände fällst, so kommst du nicht mehr mit heiler Haut davon. Bleibe also hier!'

Ich war zwar nicht ganz Surins Meinung, aber ich fühlte, daß die Pflicht es forderte, daß ich in der Armee der Kosaken bleibe. Ich beschloß Surins Rat zu folgen: Marie allein reisen zu lassen und in seinem Regiment zu bleiben.

Als Samelitsch zu mir kam, sagte ich ihm, er solle sich bereit machen, um am nächsten Tage mit Marie abzureisen. Er wollte zuerst nichts davon wissen.

'Was sollst du ein? Ich soll dich allein lassen? Wer soll dich bedecken? Was werden deine Eltern dazu sagen?'

Ich kannte die Hartnäckigkeit meines Vaters und wollte ihn in aller Güte und Offenherzigkeit überreden. 'Samelitsch, mein Freund,' sagte ich zu ihm, 'sei gut, tu mir den Gefallen! Deiner Dienste bedarf ich jetzt nicht. Ich würde mich sehr beunruhigen, wenn Fräulein Marie ohne dich fahren sollte. Wenn du ihr dienst, ist's ja, als ob du mir dienstest, denn ich habe fest beschlossen, Fräulein Marie zu heiraten, sobald es nur geht.'

Da schlug Samelitsch in höchstem Erstaunen die Hände zusammen. 'Heiraten!' wiederholte er. 'Inser Kind will heiraten! Was wird dein Vater sagen, was wird deine Mutter denken?'

'Sie werden sicher damit einverstanden sein, wenn sie Fräulein Marie kennen werden,' sagte ich. 'Meine Eltern halten viel auf dich, ich hoffe, du wirst für uns ein gutes Wort einlegen.'

Der Alte war gerührt. 'Ach, Peterchen!' antwortete er, 'es ist zwar noch für dich zu früh zum Heiraten, aber Fräulein Marie ist ein so gutes Fräulein, daß es schade wäre, die Gelegenheit zu verpassen. Gut, du sollst deinen Willen haben! Ich werde dich, den Engel, zu deinen Eltern bringen und werde ihnen sagen, daß sie eine Braut für, die seines Mitschiff bedarf.'

Ich dankte Samelitsch sehr. Dann legte ich mich in ein und demselben Zimmer mit Surin zur Ruhe. Zuerst unterhielt ich mich recht lebhaft, aber allmählich wurden die Antworten immer seltener und einsilbiger, dann vernahm ich als Antwort auf eine Frage nur noch ein Schnarchen. Ich verstaumte und folgte bald seinem Beispiel.

Am nächsten Morgen begab ich mich zu Marie und teilte ihr meine Gedanken mit. Sie fand sie sehr vernünftig und gab mir sofort recht. Surins Regiment sollte noch am selben Tage die Stadt verlassen. Wir hatten also keine Zeit zu verlieren. Ich nahm Abschied von Marie und übergab ihr einen Brief an meine Eltern. Sie reiste mit Samelitsch ab. Ich schied zu Surin zurück.

Abends marschierten wir ab. Das war Ende Februar. Der Winter, der allen Kriegshandlungen so hinderlich war, ging zu Ende, und unsere Generale bereiteten sich auf einen energischen Angriff vor. Pugatschew lag immer noch vor Drenburg. Unterdessen bereiteten sich alle Truppen und näherten sich von allen Seiten seinem Hauptquartier. Bei der Annäherung unserer Militärs ergaben sich die meistentheils dieser eine nach dem andern, die Rückwärtigen zerstreuten sich, und man konnte einen baldigen und glücklichen Ausgang des Krieges voraussehen.

Wald darauf schlug Fürst Galizin Pugatschew aufs Haupt, zerstreute seine Horden, besetzte Drenburg und vertrieb sie, es schien, dem Austritt den letzten und entscheidenden Schlag. Aber Pugatschew selbst war noch nicht gefangen. Er tauchte in den Bergwerken Sibiriens auf, verformte neue Scharen um sich, und wieder bereitete sich der Kosaken seine Truppen. Er zerstreute mehrere Heerschaaren in Sibiriens und eroberte die Stadt Kasan. Bald darauf erreichte uns die Nachricht, Pugatschew rüde gegen Moskau vor. Surin erhielt den Befehl, die Wolga zu überschreiten und nach Simbirsk zu marschieren. Der Gedanke, daß es mir vielleicht möglich sein würde, einen kleinen Abtheiler nach dem Gute meiner Eltern zu machen, erfüllte mich mit namenloser Freude. Ich sprang wie

An baltischen Küsten.

Von Olle von Vötticher.

Der Dampfer schaukelte sich auf der Stettiner Reede. Mit lautem Zuruf schleppte die Matrosen Koffer und Warenbullen an Bord. Wogen auf Wogen fährt an der Landungsbrücke vor und bringt die Passagiere herbei, die meist mit dem Schnellzug aus Berlin gekommen sind und Schwedisch, Russisch, Deutsch oder Englisch sprechen.

Die baltischen Küsten, die Gestade des finnischen Meerbusens sind unter Feindesflagge, zunächst Kewal, die Hauptstadt Estlands. Ihr Streit ein Gruppe von baltischen Deutschen zu, Aristokraten mit hohen Gesichtern. Dann soll es nach Helsinki gehen. Dort hin fährt der größte Teil der Passagiere, blonde Schweden oder blauglutende Finnländer mit breiten Wadenknocnen. Das letzte Reizspiel aber ist Petersburg, in drei Tagen von Stettin aus erreichbar.

Die 'Wellamo' ist ein kleiner, 110 Passagiere fassender schwedisch-finnländischer Dampfer. Die Stewards und die Kellnerinnen sind Schwedinnen, kräftige, blonde Gestalten mit frohendem rothem Teint, Urtypen nordischer Rasse.

Langsam gleitet das Schiff durch ein Gewirr von Dampfern und Frachtbooten, zwischen grünblauen Fährbooten Schweden an. Je näher wir dem Meere kommen, um so kräftiger wird die Luft, um so schärfer die Brise.

Am 2. Uhr ruft der Gong zum Frühstück, das nach schwedischer Art serviert wird. Auf einem großen Tisch inmitten des Speisesaals ist der 'Jmbis' aufgedeckt. Stöße des trockenen, woschschmeckenden 'Kattörö', Eier und Butter, Schinken, Wurst, Käse, Radishes, Moulade, Salat und eingemachte Fische aller Art. Jeder Gast muß sich selbst bedienen, alle hochgefallenen Teller scharf man sich dann um die kleinen Fische, an denen noch zwei warme Gänge gerichtet bleiben kann. Lustig tanzen die Schaumtrunken auf dem dunkelgrünen Wasser. Lebensvoll werden die Miene der Reisenden — einer nach dem andern wankt seinem Lager zu. Und um 8 Uhr verabschiedet sich nur noch ein kleiner Kreis im Speisesaal zum reichlich spendebaren Mittagessen. In der Nacht legt sich der Sturm. Wie ein Spiegel breitet sich morgens die See in der glühenden Sommersonne, schimmernd blau, von keinem Windhauch getrübt. Als das Abendrot ins Wasser sinkt und lichte nordische Perlmuttertöne auf das Meer saubert, verbreitet sich eine köstlich besorgliche Reisesimmung unter den Passagieren. Gruppen bilden sich, Selbstgespräche knallen, man stiert und erzählt sich Schmarren. Schwermütige russische Volkslieder, von weichen Mädchenstimmen mehrstimmig gelungen, zeigen langhaltend in den stillen Abend.

Am zweiten Tage um 6 Uhr morgens sind wir vor Reval. Ein leichter, bläulicher Nebel umhüllt Wasser und Luft. Ich komme an Deck und sehe zu meiner Linken die Silhouetten von sechs großen russischen Kriegsschiffen, die gleich hohen Masten auf dem Meere ragen.

Drohend hält der Donner ihres Geschlößes über die See. Mit lautem Krach fällt eine Ladung dicht vor uns ins Wasser. Sie sind gerade bei den Übungen. Zur Rechten aber stehen in mattem Eisbergtau Kuppeln und Türme empor. Im Zenit des Meerbusens liegt Reval, dem Ankommanden weißlich sichtbar, eine der schönsten Hafenstädte Europas, schön wie Stockholm und Wladiw. Im Hafen herrscht bunte Gemüthlichkeit. Russische Zollbeamte erwarten das Schiff und unterlegen die Reisepässe der Ankommenden einer strengen Durchsicht. Gepäckträger mit schmutzigen Schürzen laufen eilig hin und her. Schreitend und schimpfend drängen sich die 'Zweisohlschiff', die Lohntaster, mit den niedrigen russischen Hüften und dem bunten geziereten Kostüm durcheinander. Ich besetze einen der kleinen, offenen, von hinten, trummelholzgespannten Pferden gezogenen Einspanner, und in raschem Trab geht es bergauf, durch gewölbte Tore, vorbei an alten Festungstürmen und spitz aufsteigenden Häusern. Bald sind wir auf dem 'Dom', der besitzigen, maultränzen Höhe, die das Zentrum der Stadt und ihre Hier und hieron ist. Noch heute ist die von breiten Wassergräben umgeben. Mächtige Rundtürme beschießen ihren Jungen. Alle protestantische Kirchen, St. Osk, St. Nikolai und der Dom, weisen mit spitzen Türmen empor. Steile, mit Rundsteinen gepflasterte Straßen führen in dichtem Gewirrhügel, hügelig. Vom Dom aus schneit der Blick über Mauern und Wälle hinweg auf die schimmernde, sonnenverglänzte See. Am Fuße der Festung dehnt sich der Strand von Katharinenthal, von dem aus einst die Geschäfte Russlands abgingen. Er ist mit mächtigen Findlingsblöcken überfüllt. Lange hölzerne Bohlenstege

Feine Farmanwesen Nahe Omaha

280 Acker

3 Meilen von einer Stadt in Nebraska... Feine Farmanwesen Nahe Omaha

80 Acker

80 Acker

80 Acker

80 Acker

Claude H. Reed, 1309 Cornhill St. Omaha, Nebraska—Tel. Weston 166

Klassifizierte Anzeigen!

Stellung verlangt.

Stellungsgesuch—Männlich.

Stellung auf einer Farm gesucht.

Farmanbeiter gesucht.

Vertrauensgehalt.

Wieder zu kaufen gewünscht.

Eicherheiten gekauft und verkauft.

Land-Agenten verlangt.

Roth und Logis.

Möbel-Reparaturen.

Gepreßte Seebäume.

Wird bringende Trauringe bei Brodegaards, 16, und Douglas Str.

Gebrachte elektrische Motoren.

Abdozenten.

Der häusliche Herd ist kein festes Stein, wie die Leute sagen, sondern ein Herz, und zwar das Herz einer Frau. Was in unserer Zeit immer zu leicht vergessen wird.

— Bedienen Sie sich der Klassifizierten Anzeigen der Tribune! Der Erfolg ist überraschend—die Unkosten nur winzig.